# FEUERWEHR HEIMSTETTEN






# Jahrbuch 2017



www.feuerwehr-heimstetten.de

FF Heimstetten

**Impressum**

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 19. Mal.

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.<br>Hürderstraße. 1<br>85551 Heimstetten |
| Auflage: | 150 |
| Inhalt und Fotos: | Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V. |
| Weitere Informationen: | www.feuerwehr-heimstetten.de |

*Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.*

Inhalt

Vorwort des Vorstands ..... 4
Vorwort des Kommandanten ..... 5
1 Statistik ..... 6
1.1 Die Feuerwehr in Zahlen ..... 6
1.2 Einsätze und Übungen ..... 7
1.3 Ehrungen und Lehrgänge ..... 11
1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft ..... 11
1.3.2 Besuchte Lehrgänge ..... 11
1.3.3 Leistungsprüfungen ..... 13
2 Die Feuerwehr ..... 14
2.1 Einsätze (Auszug) ..... 14
2.2 Übungen ..... 22
2.2.1 Atemschutz Wettkampf ..... 22
2.2.2 THL Übung ..... 23
2.3 Neuanschaffungen ..... 24
2.3.1 Absauganlage ..... 24
2.4 Sonstiges ..... 25
2.4.1 HLF 20 ..... 25
2.4.2 Neubau Küche ..... 26
2.4.3 Leistungsprüfung ..... 27
2.4.4 MTA ..... 28
2.4.5 Internetpräsenz ..... 29
3 Jugendfeuerwehr ..... 30
3.1 Kreisjugendfeuerwehrtag ..... 30
3.2 Jugendwissenstest ..... 30
4 Der Feuerwehrverein ..... 31
4.1 Hochzeit Franziska und Markus Böhmfeld ..... 31
4.2 Sonnwendfeier ..... 32
4.3 Weinfest ..... 32
4.4 Verkauf LF 16 ..... 32
4.5 Sonstiges ..... 33



# Vorwort des Vorstands

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was tut ein Verein? Was macht einen Verein aus? Diese scheinbar einfachen Fragen lassen sich auf verschiedene Weise beantworten – je nachdem von welcher Seite man das Thema betrachtet.Wenn man googelt, findet man neben diversen juristisch formulierten Definitionen u.a. folgende: „Ein Verein ist eine soziale Gruppe, die sich freiwillig zusammenfindet und ein gemeinsames, auf Dauer angelegtes Ziel hat."Unser Ziel und Zweck als Feuerwehrverein findet sich in unserer Satzung wieder: „[…] die Förderung des Feuer- und Katastrophenschutzes durch die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten, insbesondere durch die Werbung und das Stellen von Einsatzkräften." In unserem Fall beteiligen sich knapp 100 unserer Mitglieder an 365 Tagen im Jahr aktiv an der Brandbekämpfung in unserem Ort. „Der Verein unterstützt die Feuerwehrdienstleistenden in ihrer Ausbildung und der Weiter- und Fortbildung. Vereinszweck ist auch die Jugendpflege […]".

Um für Unterstützung zu werben verschickten wir im vergangenen Jahr einen Spendenbrief an die Bürger und Firmen in Heimstetten. Hierbei wiesen wir darauf hin, dass eine Feuerwehr in unterschiedlicher Weise unterstützt werden kann:

- Spenden, die z.B. für den Erwerb von benötigten Gerätschaften verwendet werden können – im vergangenem Jahr war ja ein großer Punkt die Beladung unseres neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges als Ersatzbeschaffung für unser in die Jahre gekommenes Tanklöschfahrzeug.
- Mitglieder – denn eine Feuerwehr lebt von freiwilligen Helfern, die Energie und Zeit in die Arbeit und Hilfe für andere investieren wollen.

Die Reaktionen hierauf waren in unserer Gemeinde durchweg positiv. Für diesen Rückhalt und die Unterstützung möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Danke auch allen Kameradinnen und Kameraden, die immer wieder für unsere Veranstaltungen wie z.B. Christbaumsammeln, Floriansmesse oder Sonnwendfeier ihre Freizeit opfern und Energie aufwenden, damit alle Anwesenden eine gute Zeit in der Feuerwehr haben.

Vielen Dank auch unserem 1. Bürgermeister Maximilian Böltl und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Unseren aktiven Kameradinnen und Kameraden wünsche ich, dass das Jahr 2018 ein ruhiges Jahr wird und zudem viel Glück bei allen Einsätzen und dass wir immer alle gesund und wohlbehalten heimkehren!

Viel Freude beim Lesen des Jahresrückblicks!

Oliver Albers

1. Vorstand

# Vorwort des Kommandanten



Liebe Feuerwehrkameradinnen- und Kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist wieder soweit – das neue Jahrbuch der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten liegt vor. In gewohnter Weise möchten wir auf den nächsten Seiten nochmals auf ein weiteres Jahr im Leben unserer Wehr zurückblicken. Man könnte meinen, dass ein Jahrbuch dem anderen gleichen müsste, da der Ablauf jedes Jahr derselbe ist. Übungen, Einsätze und natürlich auch mal eine Feier. Aber jedes Jahr bringt immer wieder etwas Neues mit sich.

So lag im vergangen Jahr ein besonderes Augenmerk auf die erstmals bei uns in der Wehr durchgeführte neue Feuerwehrgrundausbildung, die Modulare- Truppausbildung. So absolvierten 11 Feuerwehranwärter an zahlreichen Abendstunden und einigen Wochenenden den Basisteil dieser Ausbildung und schlossen diesen mit einer theoretischen und praktischen Zwischenprüfung im Herbst ab.

An dieser Stelle möchte ich mich, für eure Bereitschaft bedanken, so viele Stunden neben Schule und Beruf aufzubringen, um das Grundwissen für die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr zu erlernen. Ich darf euch auch gleich bitten, macht weiter so!

Auch allen Ausbildern möchte ich danken, nicht nur für die geleistete Ausbildung, sondern auch für die Zeit, welche ihr aufbringen musstest, um euch die neuen Ausbildungsinhalte anzueignen.

Mit all diesem Engagement der Kameradinnen und Kammeraden, können wir aus personeller Sicht positiv in die Zukunft sehen.

Damit wir auch aus technischer Sicht zuversichtlich in die Zukunft blicken können, dafür haben auch die vielen Spenden der Bürgerinnen und Bürger gesorgt, welche bei der kurz vor Weihnachten durchgeführten Spendenaktion eingegangen sind.

Vielen Dank! Ihr Geld wird sinnvoll in die Ausrüstung der Feuerwehr investiert um für alle einen besseren Schutz zu bieten.

Mein Dank gilt wie immer auch unserem Ersten Bürgermeister Maximilian Böltl und den Damen und Herren des Gemeinderates für die Bewilligung der Finanzmittel zum Erhalt der vollen Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Heimstetten.

Tobias Müller

Kommandant

# 1 Statistik

## 1.1 Die Feuerwehr in Zahlen

| Jahr | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aktive (incl. JF) | 88 | 108 | 111 | 106 | 93 | 97 | 94 | 95 | 86 | 87 |
| Davon weiblich | 18 | 21 | 23 | 23 | 22 | 19 | 15 | 14 | 12 | 11 |
| Atemschutzträger | 25 | 22 | 34 | 40 | 40 | 39 | 39 | 41 | 38 | 38 |
| Jugendfeuerwehr | | | | | 13 | 12 | 12 | 17 | 13 | 9 |

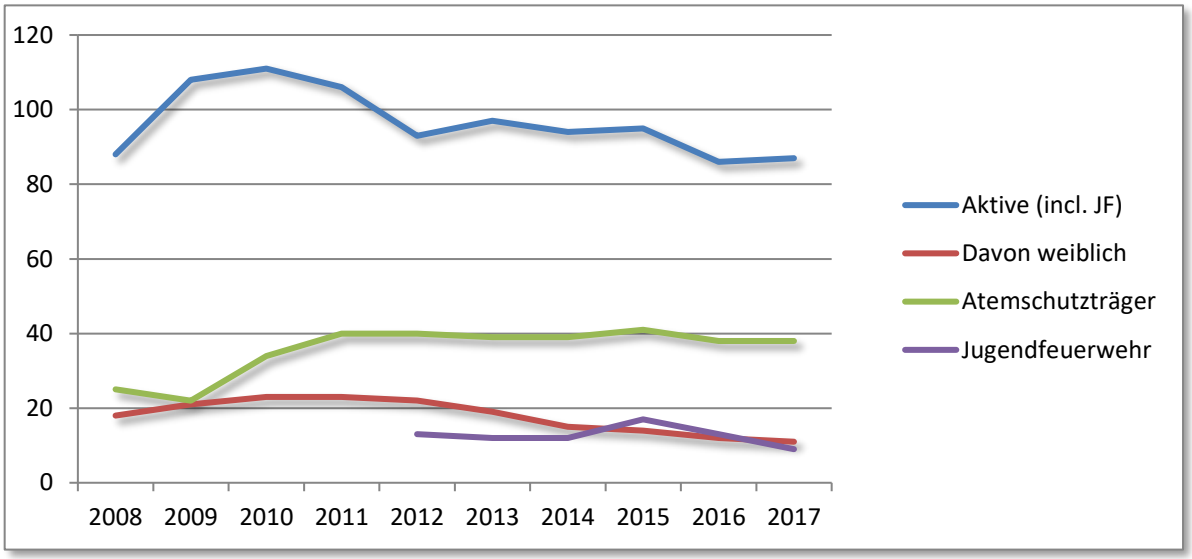



*Abb. 1: Mannschaftsstärke*

**Neuzugänge Jugendfeuerwehr**

Philip Lorbeer, Luis Meyer, Benjamin Winkler

**Abgänge Jugendfeuerwehr**

keine

**Wechsel von Jugendfeuerwehr in aktive Mannschaft**

Luca Brünjes, Alexander Scherr, Simon Scherr, Lukas Scherr, Dominik Zuck, Jakob Linser, Mario Weber

**Neuzugänge Aktive**

Stefan Göhringer, Andreas Steierer, Jonathan Freudenblum

**Abgänge Aktive**

Claudio Brünjes, Martha Hornburger, Lukas Kraft, Peter Magg, Peter Weiß jun.

## 1.2 Einsätze und Übungen

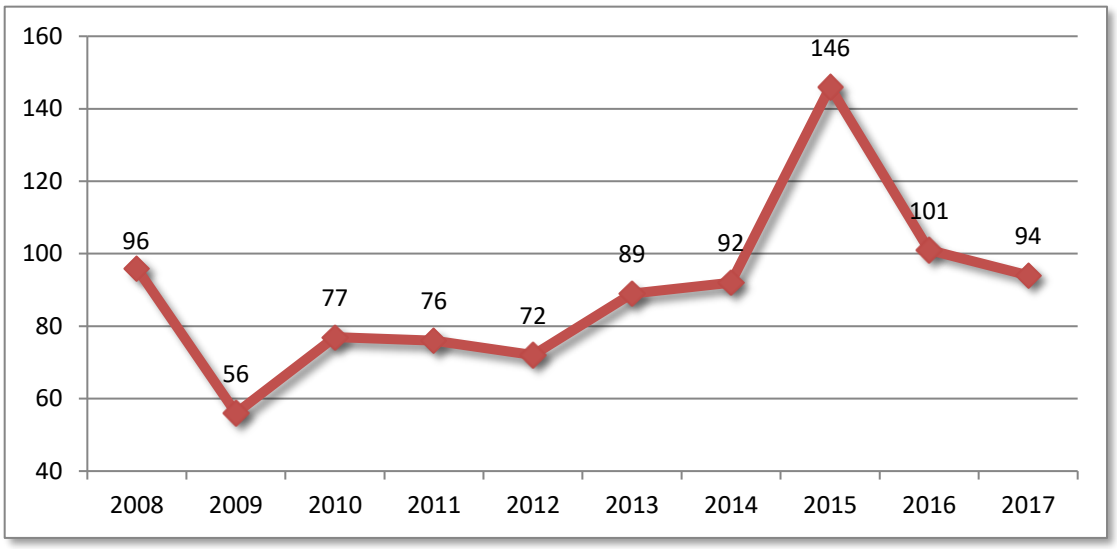



*Abb. 2: Einsatzzahlen*

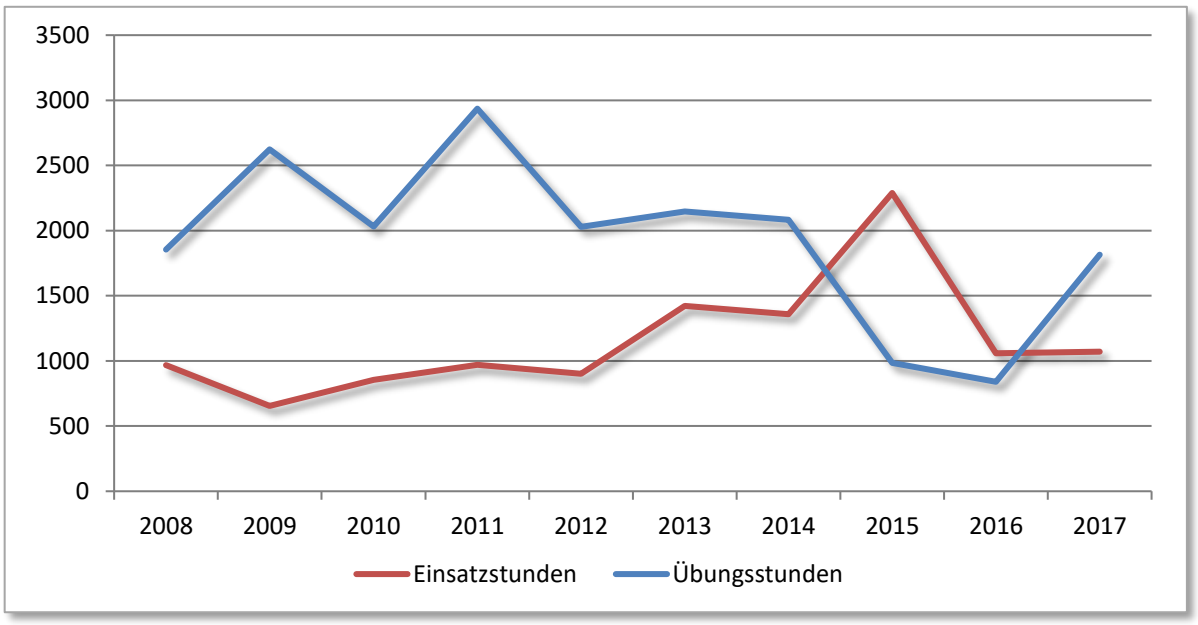



*Abb. 3: Einsatz- und Übungsstunden*

Der deutliche Anstieg der Übungsstunden ist zum einen auf ein schwaches Jahr 2016 zurückzuführen, zum anderen wurden allein in der MTA Ausbildung (Siehe 2.4.4) über 900 Mannstunden absolviert.

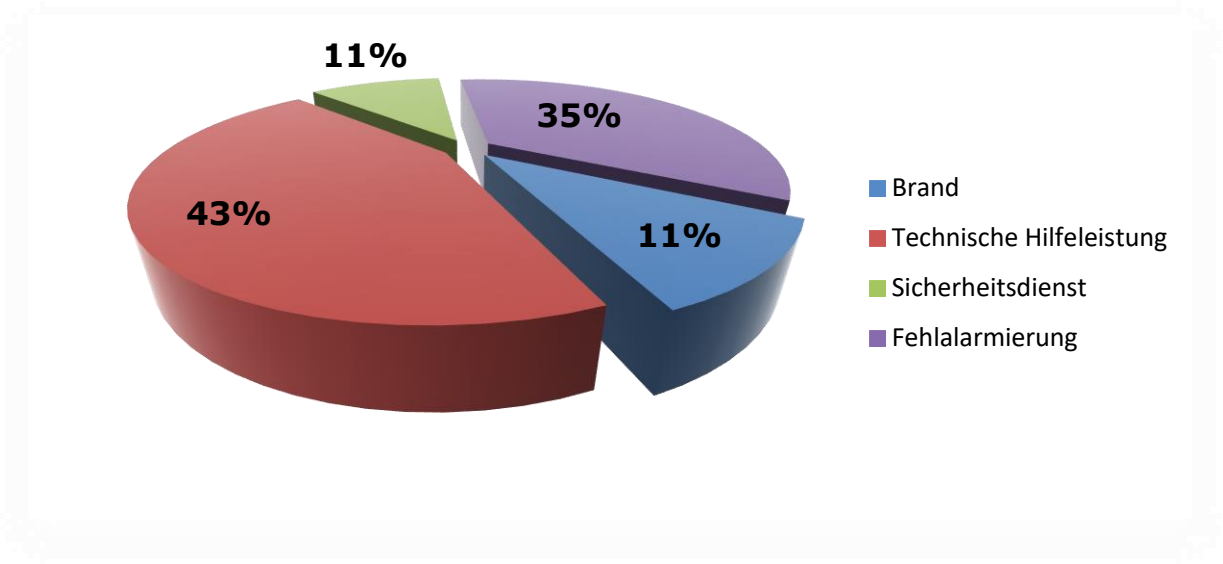



*Abb. 4: Aufteilung nach Einsatzarten*

| **Bezeichnung** | **Einsätze** |
|---|---|
| Brand | **10** |
| Rauchentwicklung | 5 |
| Kleinbrand | 3 |
| Mittelbrand | 1 |
| Großbrand | 1 |
| | |
| Technische Hilfeleistung | **41** |
| Absturzgefährdete Person | 2 |
| Auslaufender Treibstoff | 3 |
| Fahrbahn reinigen | 1 |
| Freiwerden gefährlicher Stoffe | 2 |
| Insekten | 2 |
| Ölschaden | 3 |
| Sonstige Hilfeleistung | 7 |
| Tierunfall/-rettung | 2 |
| Unfall mit Schienenfahrzeugen | 1 |
| Unfall mit Straßenfahrzeugen | 3 |
| Unterstützung Rettungsdienst | 3 |
| Unwetterschaden | 1 |
| Vermisste Person | 1 |
| Versperrter Raum oder Wohnung | 6 |
| Wasserschaden | 4 |
| | |
| Sicherheitsdienst | **10** |
| Veranstaltungswache | 10 |
| Verkehrsabsicherung | |
| | |
| Fehlalarmierung | **33** |
| Blinder Alarm | 14 |
| Böswilliger Alarm | 1 |
| Täuschungsalarm | 18 |
| | **94** |

*Abb. 5: Übersicht der Einsatzarten*

| **Gerettete Personen 2017** | 4 |
|---|---|

**Gesamteinsätze**

| | 2015 | | 2016 | | 2017 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| "Platz" | Name | Gesamt (146) | Name | Gesamt (101) | Name | Gesamt (94) |
| 1. | Michael Stimmer | 113 | Michael Stimmer | 88 | Markus Böhmfeld | 70 |
| 2. | Markus Böhmfeld | 104 | Markus Böhmfeld | 72 | Michael Stimmer | 69 |
| 3. | Alexander Brettreich<br>Nikolaus Himmler | 96 | Thomas Schwab | 68 | Stefan Hornburger | 64 |

**Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)**

| | 2015 | | 2016 | | 2017 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| "Platz" | Name | Gesamt (104) | Name | Gesamt (77) | Name | Gesamt (73) |
| 1. | Michael Stimmer | 95 | Michael Stimmer | 71 | Markus Böhmfeld | 58 |
| 2. | Markus Böhmfeld<br>Stefan Hornburger | 89 | Thomas Schwab | 64 | Stefan Hornburger | 57 |
| 3. | Alexander Brettreich | 87 | Markus Böhmfeld | 62 | Michael Stimmer | 56 |

**Einsätze während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)**

| | 2015 | | 2016 | | 2017 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| "Platz" | Name | Gesamt (15) | Name | Gesamt (30) | Name | Gesamt (21) |
| 1. | * | 14 | Thomas Schwab | 29 | Thomas Schwab | 20 |
| 2. | Stefan Hornburger | 13 | Michael Stimmer | 27 | Tobias Müller | 16 |
| 3. | Franz Glasl jun. | 12 | Markus Böhmfeld | 26 | Michael Stimmer<br>Maximilian Schubert | 15 |

*
Michael Stimmer
Markus Böhmfeld
Thomas Schwab
Martin Weiß

*Abb. 6: Die einsatzfreudigsten Kameraden*

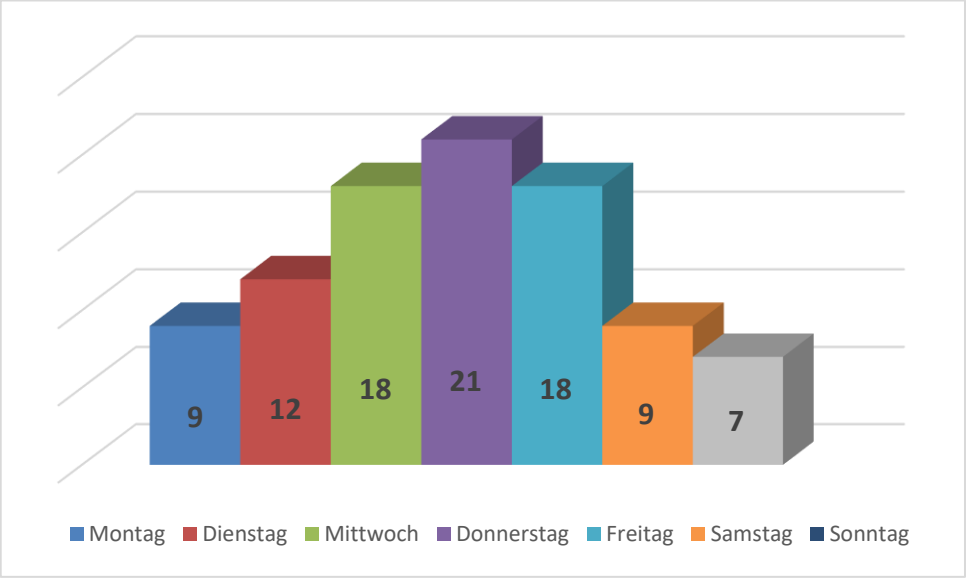



*Abb. 7: Einsätze nach Wochentagen*

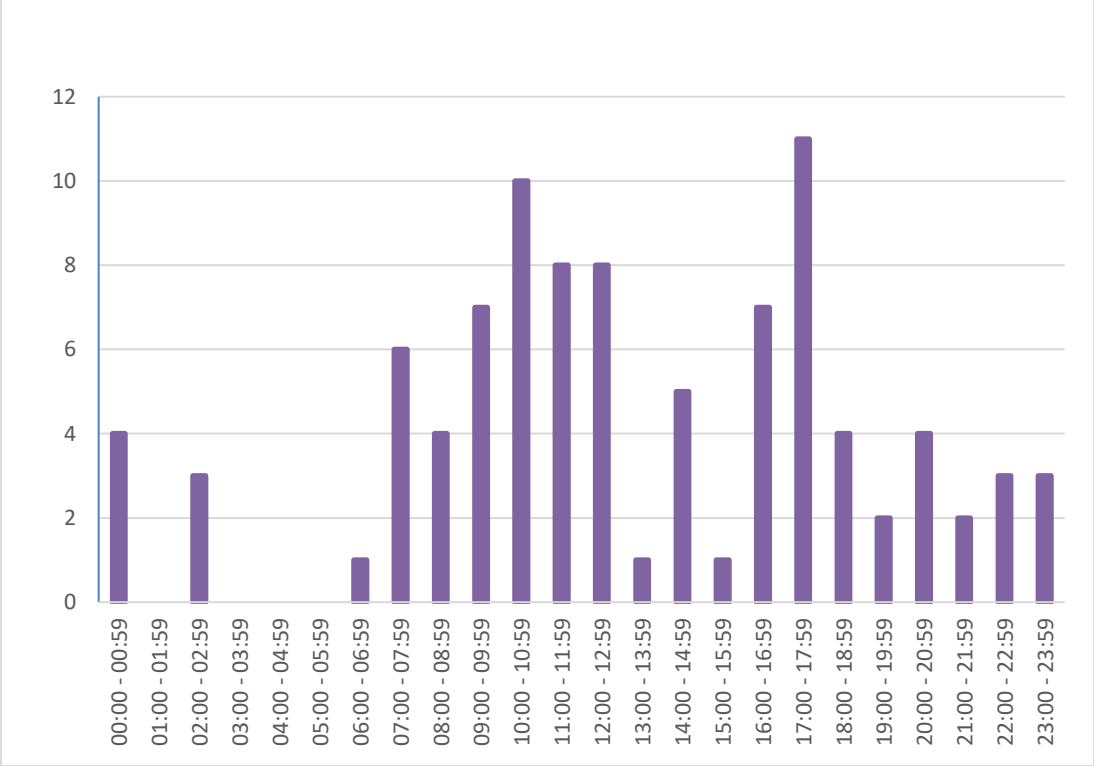



*Abb. 8: Einsätze nach Uhrzeit*

## 1.3 Ehrungen und Lehrgänge

### 1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

| | |
|---|---|
| 10 Jahre: | Alexander Brettreich |
| | Martin Klampfl |
| | Manuel Spagl |
| 20 Jahre: | Matthias Krause |
| 25 Jahre: | Rudolf Böltl jun. |
| 40 Jahre: | Georg Böltl (passiv) |
| | Johann Hornburger |
| | Reinhard Wolf |

### 1.3.2 Besuchte Lehrgänge

**Kreisausbildung in Haar und eigene Ausbildung:**

| | |
|---|---|
| Aufzuganlagen: | Martin Klampfl |
| Dekontamination: | Thomas Schwab |
| Einsatzleitung: | Alexander Brettreich |
| | Martin Klampfl |
| | Martin Weiß |
| Erste Hilfe: | Luca Brünjes |
| | Jonathan Freudenblum |
| | Peter Herberg |
| | Hans Hermann jun. |
| | Matthias Klampfer |
| | Jakob Linser |
| | Alexander Scherr |
| | Lukas Scherr |
| | Simon Scherr |
| | Mario Weber |
| | Dominik Zuck |
| Fahren von Löschfahrzeugen: | Georg Schrade |
| Fortbildung Atemschutzgerätewart: | Andreas Steierer |
| Fortbildung Jugendwart: | Johannes Eckert |
| | Thomas Mayer |
| | Michael Stimmer |
| Löschanlagen und BMA: | Alexander Brettreich |
| | Martin Klampfl |
| Maschinist für Löschfahrzeuge: | Thomas Mayer |
| Messtechnik: | Thomas Schwab |
| Rauchgasdurchzündungsanlage: | Georg Schrade |

| | |
|---|---|
| S-Bahn Unterweisung: | Thomas Schwab |
| Technische Hilfeleistung: | Peter Bucher |
| MTA Basismodul[1]: | Luca Brünjes |
| | Jonathan Freudenblum |
| | Peter Herberg |
| | Hans Hermann jun. |
| | Matthias Klampfer |
| | Jakob Linser |
| | Alexander Scherr |
| | Lukas Scherr |
| | Simon Scherr |
| | Mario Weber |
| | Dominik Zuck |

**Feuerwehrschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg:**

| | |
|---|---|
| Ausbilder Absturzsicherung: | Peter Bucher |
| Fortbildung Atemschutzausbilder: | Markus Böhmfeld |
| Gruppenführer: | Michael Stimmer |

**Sonstige Ausbildung:**

| | |
|---|---|
| Motorbootschein Binnen: | Franz Glasl jun. |
| | Regina Krause |
| | Thomas Schwab |
| | Michael Stimmer |

[1] MTA = Modulare Truppausbildung. Siehe auch 2.4.4

### 1.3.3 Leistungsprüfungen

**Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz**

| | |
|---|---|
| Bronze: | Michael Dirl |
| | Jonathan Freudenblum |
| | Peter Herberg |
| | Hans Hermann jun. |
| | Georg Schrade |
| | Marius Spagl |
| | Aylin Yitmez |
| Silber: | Christian Dirl |
| Gold: | Franz Glasl jun. |
| | Thomas Mayer |
| | Thomas Schwab |
| | Michael Stimmer |
| Gold-Blau: | Carina Carl |
| Gold-Grün: | Markus Böhmfeld |
| | Alexander Brettreich |
| Gold-Rot: | Richard Weiß |

**Jugendwissenstest**

| | |
|---|---|
| Bronze: | Philipp Lorbeer |
| Silber: | Korbinian Brem |
| Gold: | Marko Cipcic |
| | Andreas Fischer |
| | Benedikt Linser |
| | Florian Perlinger |
| | Jakob Post |
| Gold-Blau: | Matthias Klampfer |
| | Lukas Scherr |
| Gold-Grün: | Luca Brünjes |
| | Jakob Linser |
| | Alexander Scherr |
| | Simon Scherr |

# 2 Die Feuerwehr

## 2.1 Einsätze (Auszug)

**Januar**

**30.01. und 01.02**

### Ammerthal Straße – Person in Aufzug

Insgesamt drei Mal wurden wir innerhalb kurzer Zeit zu einer Firma alarmiert bei der ein defekter Aufzug immer wieder stecken blieb. Über die angeschlossene Notrufzentrale wurden wir zu den eingeschlossenen Personen alarmiert. Die Mitarbeiter konnten jedes Mal vor unserem Eintreffen von Kollegen befreit werden.

**Februar**

**Mittwoch, 15.02.**

### 09:17 Uhr, Parsdorfer Weg – Gefahrstoffaustritt

In einem Lager für Antiquitäten ist einer Mitarbeiterin ein altes Thermometer auf den Boden gefallen, welches dadurch zerbrach. Das darin enthaltene Quecksilber floss der Dame über die Haut und über die Kleidung. Quecksilber bildet bereits bei Zimmertemperatur stark toxische Gase. Da sich Quecksilber beim Austritt zu kleinen Kügelchen formiert, hatte sich das flüssige Metall im ganzen Raum verteilt, welcher zum einen sehr groß und zum anderen mit sehr viel Ware zugestellt war. Wir konnten das Quecksilber nicht aufnehmen, weil es sich überall unter den Möbeln und Regalen verteilte. In diesem Fall bestand keine Gefahr für die Umwelt und Menschen diese hatten bereits alle das Gebäude verlassen. Daher ließen wir vom Geschäftsführer das Gebäude sperren und wiesen ihn an eine Fachfirma zur Reinigung des Gebäudes zu beauftragen. Kurios war, dass das Thermometer bereits am Abend vorher zerbrach, die Mitarbeiter sich aber erst am Folgetag dazu entschieden hatten die Feuerwehr zu rufen. Der Mitarbeiterin haben wir empfohlen sich in ärztliche Behandlung zu begeben, augenscheinlich war diese nicht verletzt.

**Mai**

**Dienstag, 16.05.**

### 08:38 Uhr, Feldkirchen - Zimmerbrand

An diesem Morgen wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Feldkirchen zu einem Zimmerbrand - Person in Gefahr - nach Feldkirchen in die Sonnenstraße alarmiert. Nach der ersten Erkundung stellte sich heraus, dass alle Bewohner das Gebäude bereits verlassen hatten. Das 1. OG war durch Gegenstände auf der Herdplatte stark verraucht worden. Der Bewohner hatte die Herdplatte vor Eintreffen bereits ausgeschaltet. Ein Trupp der Feuerwehr Feldkirchen kontrollierte unter schwerem Atemschutz den Bereich, ein Brand konnte hierbei nicht mehr festgestellt werden. Anschließend wurde das Gebäude mit einem Elektrolüfter entraucht.

**Donnerstag, 25.05.**

### 22:04 Uhr, Ludwig-Ganghofer-Straße - Zimmerbrand

In einem Zimmer im ersten Obergeschoss eines Reihenhauses war ein Sofa in Brand geraten. Ein Bewohner hatte noch Löschversuche mit einem Gartenschlauch unternommen, konnte aber nicht mehr verhindern, dass sich die Flammen auf weitere Möbel ausbreiteten. Bei unserem Eintreffen drang dichter Rauch aus dem Fenster. Es befanden sich glücklicherweise keine Personen mehr im Haus. Ein Trupp ging unter Atemschutz vor. Da die Zimmertür des Brandraumes nicht geschlossen war, breitete sich der Rauch im gesamten Stockwerk aus. Mit einem C-Rohr konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Das Haus wurde anschließend von uns belüftet, war aber aufgrund der starken Rauchausbreitung zunächst nicht bewohnbar. Die Bewohner konnten bei Nachbarn unterkommen.





**Montag, 29.05.**

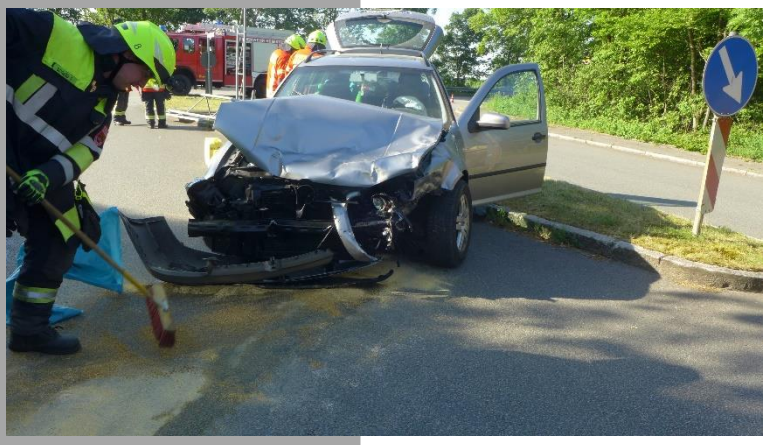
### 10:42 Uhr, Taubenstraße – Rauchentwicklung

Vermutlich ein technischer Defekt sorgte für eine Rauchentwicklung aus einem Herd. Die Bewohner hatten bereits vor unserem Eintreffen den Herd ausgesichert und das Haus belüftet. Wir kontrollierten mit unserer Wärmebildkamera den Herd, konnten aber keine erhöhten Temperaturen mehr feststellen. Anschließend klemmte ein Elektriker der Feuerwehr Heimstetten den Herd ab, so dass hiervon keine Gefahr mehr ausgehen konnte.

**Dienstag, 30.05.**

### 08:07 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall

Auf der Kreisstraße M1 kam es an der Kreuzung zur Weißenfelder Straße zu einem Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen. Glücklicherweise mussten wir nur die Unfallstelle absichern und auslaufendes Öl aufnehmen.



**Dienstag, 30.05.**

### 10:45 Uhr, Hergolding – Großbrand

Um 10:46 Uhr wurden wir nach Hergolding mit dem Stichwort "Brand Industrieanlage" alarmiert. Eine Kompostieranlage brannte in voller Ausdehnung. Wir unterstützen die Kräfte vor Ort bei der Wasserversorgung aus einem weiter entfernten Hydranten.

**Samstag, 24.06.**

### 02:08 Uhr, Heimstettner See – Unterstützung RD

Ein Radfahrer war an der Uferstraße des Heimstettner Sees gestürzt und musste vom Rettungsdienst versorgt werden. Wir haben die Einsatzstelle ausgeleuchtet und den Rettungsdienst beim Transport der Ausrüstung unterstützt.

**Dienstag, 27.06.**

### 15:43 Uhr, Heimstettner See – Badeunfall

Wir wurden um 15:44 Uhr an den Heimstettner See alarmiert. Ein 15-Jähriger erlitt einen Schwächeanfall, eine Passantin am Ufer wurde auf die Notsituation aufmerksam und alarmierte die Einsatzkräfte. Rund 70 Einsatzkräfte und zwei Hubschrauber rückten zur vermeintlichen Personenrettung aus. Der 15-jährige konnte sich glücklicherweise auf die Badeinsel im See retten, von dort aus holten ihn die Kräfte der Wasserwacht mit Ihrem Boot ab und brachten ihn zurück ans Ufer. Dort wurde er vom Rettungsdienst versorgt.

## Juni

**Dienstag, 18.07.**

### 10:46 Uhr, Räterstraße – Kleinbrand

Wir wurden um 10:45 Uhr gemeinsam mit der Feuerwehr Kirchheim zu einem Küchenbrand in die Räterstraße alarmiert. Eine Spülmaschine war wohl aufgrund eines technischen Defekts in Brand geraten. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz hatte das Feuer mit einem C-Rohr schnell gelöscht. Ein weiterer Trupp stand zur Unterstützung bereit. Zunächst war unklar, wo sich die beiden Katzen in der Wohnung befanden, eine konnte auf den Balkon flüchten, die andere saß unter einem Bett in einem zum Glück nur leicht verrauchtem Raum. Diese wurde von uns auch auf den sicheren Balkon gescheucht. Beide Katzen haben den Brand augenscheinlich gut überstanden, abgesehen von der Angst vor den Rettungskräften. Durch den Einsatz eines Rauchverschlusses sowie das behutsame Verwenden von Löschmittel konnte der Schaden in Grenzen gehalten werden.

## September

**Mittwoch, 06.09.**

### 00:47 Uhr, Ammerthal Str. – Eingeschlossene Personen

Handwerker haben bis spät in die Nacht bei einem Kunden gearbeitet. Als sie dann Feierabend machen wollten, war das Zufahrtstor zum Betriebsgelände verschlossen. Über den hohen Zaun konnten sie nicht drübersteigen, so dass sie die Polizei riefen. Die Streife konnte den Arbeitern auch nicht helfen und alarmierte die Feuerwehr. Mit zwei Steckleiterteilen halfen wir den eingeschlossenen über den Zaun. Ihren Lieferwagen, der ebenfalls auf dem Firmengelände eingesperrt war, mussten sie bis zum nächsten Morgen zurücklassen und mit einem Taxi nach Hause fahren.

**Freitag, 29.09.**

### 18:22 Uhr, Am Gangsteig – Eingeschlossenes Kind

Nach dem Besuch beim Kinderarzt wollte die Mutter eines Kleinkindes noch Medikamente in der Apotheke holen. Dabei sperrte sie versehentlich Kind und Autoschlüssel im Fahrzeug ein. Das Kind weinte bereits und der Pannendienst hätte mindestens 45 Minuten Anfahrt gehabt. Zunächst versuchten wir die Autotür gewaltfrei zu öffnen, was bei diesem PKW Modell nicht möglich war. In Absprache mit der Mutter entschlossen wir uns eine Seitenscheibe zu zerstören um in das Fahrzeug zu gelangen. Ein Feuerwehrmann kletterte durch die zerbrochene Scheibe und öffnete die Tür. Die Mutter konnte ihr Kind wohlauf in den Arm nehmen. Wir entfernten noch so gut es ging die Scherben aus dem Auto und klebten die Tür mit einer Plastikfolie ab.

## November

**Samstag, 04.11.**

### 16:02 Uhr, Am Werbering – Austretender Sauerstoff

Bei einer Firma, die medizinischen Sauerstoff abfüllt, hatte eine Armatur am Sauerstofftank ein Leck und tiefkalter, flüssiger Sauerstoff trat aus. Zunächst mussten wir uns gewaltsam Zugang zum Firmengelände schaffen, das mit einem Tor verschlossen war. Durch den austretenden Sauerstoff bestand in der Umgebung des Tanks akute Brandgefahr. Ein Trupp stellte sofort mit einem C-Rohr die Brandbekämpfung sicher. Unter Atemschutz ging dann zunächst ein Trupp zur Erkundung vor. Das Leck konnte schnell an einer Abfüllarmatur ausfindig gemacht werden. Der Trupp konnte ein vorgeschaltetes Ventil schließen und den Austritt dadurch stoppen. Nach kurzer Zeit bestand keine Brandgefahr mehr und wir konnten die Einsatzstelle an einen Betriebsverantwortlichen übergeben.



## Dezember

**Montag 04.12.**

### 14:32 Uhr, Ortsgebiet – Ölspur

Eine Dieselspur erstreckte sich von der Heimstettner Straße über die Wendelsteinstraße, Bgm.-Hausladen-Straße, Rentamtstraße, Teufelsäcker- bis Hermann-Hesse-Straße und den Stockäckerring. Ganze 21 Säcke Ölbinder und die Kehrmaschine vom Bauhof waren notwendig um die Straßen zu reinigen. Leider konnte der Verursacher nicht ermittelt werden und die Gemeinde bleibt auf den Kosten sitzen.

**Dienstag 05.12.**

### 07:23 Uhr, Feldkirchen– Brand

In der Küche eines Feldkirchner Hotels war eine große Spülmaschine in Brand geraten. Da das Ausmaß des Brandes zunächst unklar war, wurden wir zur Unterstützung alarmiert. Das Feuer war nach kurzer Zeit aus. Es musste lediglich die Küche mit einem Lüfter entraucht werden. Die Gäste konnten während des Einsatzes im Hotel bleiben.

**Dienstag, 12.12.**

### 20:08 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall

Bei einem Unfall mit zwei PKW wurden mehrere Personen verletzt. Unter den Fahrzeuginsassen waren auch zwei Säuglinge die glücklicherweise unverletzt blieben. Zur Sicherheit wurden sie aber auch in ein Krankenhaus gebracht. Wir sperrten die Straße und leuchteten die Unfallstelle aus.

**Donnerstag, 14.12.**

### 08:31 Uhr, Bahnstrecke – Sturmschaden

Um 8:31 Uhr wurden wir zu einem Unwettereinsatz zur S-Bahnlinie Fahrtrichtung München alarmiert. Durch den Sturm sind zwei Bäume Richtung Gleise gekippt. Ein Baum wurde von einer S-Bahn erfasst. Verletzt wurde hierbei zum Glück niemand, lediglich die Frontscheibe der S-Bahn hatte einen Riss, der Zug konnte später aber weiterfahren. Wir entfernten die beiden Bäume mittels Motorsäge und räumten die Gleise. Hierzu musste die Bahnlinie in beide Richtungen gesperrt werden.

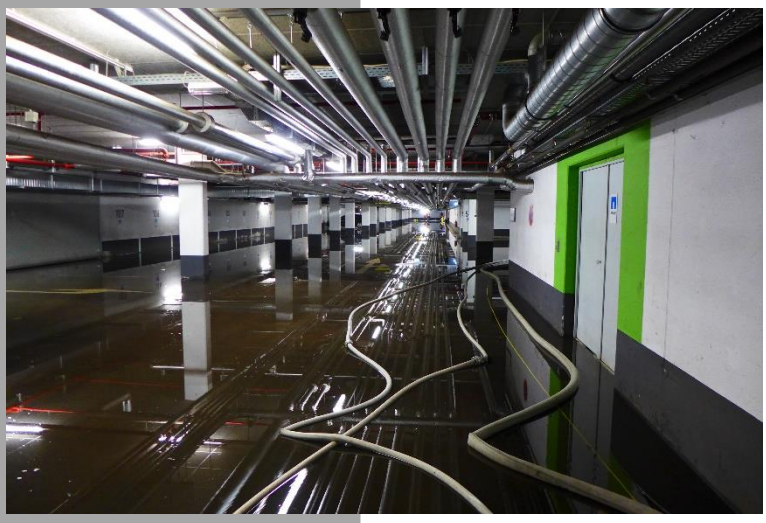


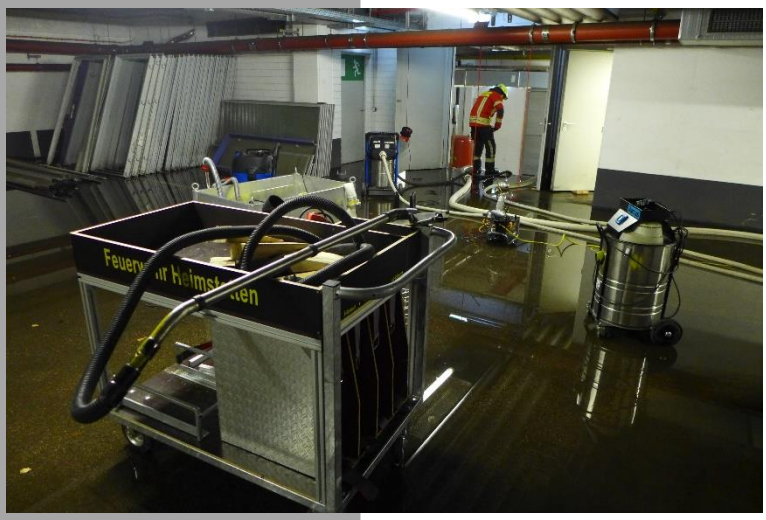


**Samstag 16.12.**

### 12:25 Uhr, Sonnenallee – Wasserschaden

Durch eine defekte Hydrantenleitung drang Wasser in die Tiefgarage eines Bürokomplexes ein. Die Tiefgarage wurde auf einer Fläche von ca. 3500 m² 3 cm hoch überschwemmt. Das Wasser überflutete ebenfalls einen tiefer liegenden Heizungsraum. Dort stand das Wasser bei unserem Eintreffen bereits 50 cm hoch. Mit Tauchpumpen und mehreren Wassersaugern pumpten wir vier Stunden lang das Wasser aus der Garage.

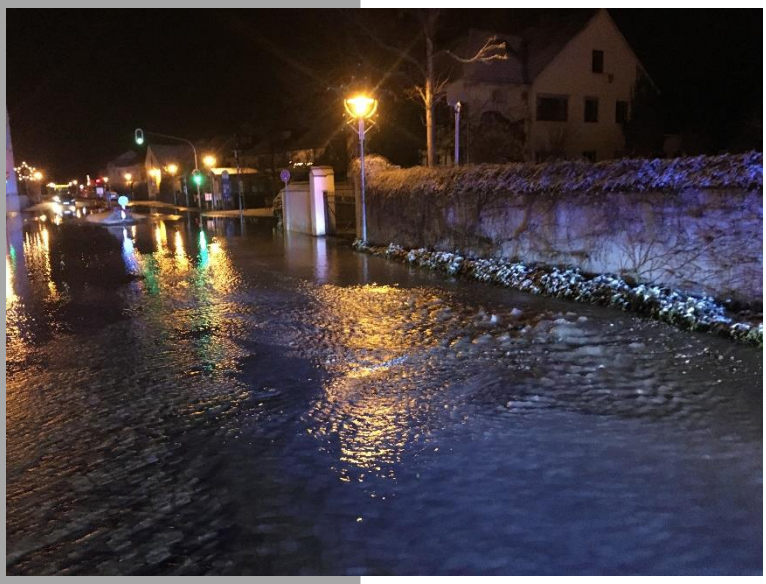




**Samstag 16.12.**

### 22:20 Uhr, Münchner Straße – Wasserschaden

Ein Busfahrer hatte den Notruf gewählt und gemeldet, dass die Räterstraße überflutet sei. Vor Ort konnten wir allerdings kein Wasser finden. Als wir gerade auf dem Rückweg ins Feuerwehrhaus waren, hielt uns ein anderer Busfahrer auf und teilte uns mit, dass die Einsatzstelle im Ortsteil Kirchheim vor dem Rathaus ist. Auf dem Weg dorthin informierten wir die örtlich zuständige Feuerwehr Kirchheim. Ein gebrochenes Wasserrohr sorgte dafür, dass die Straße vor dem Rathaus auf ca. 400 m² überschwemmt war. An der Stelle über dem Rohrbruch sprudelte das Wasser regelrecht aus dem Boden. Zusammen mit der Feuerwehr Kirchheim sperrten wir die Straße bis der Wasserversorger die Rohrleitung absperren konnte. Als der Wasseraustritt gestoppt war konnte das Wasser schnell über die Gullys ablaufen. Zusammen mit einem Bauhofmitarbeiter sicherten wir anschließend die ausgespülte Straße mit Warnbarken ab.



**Sonntag 17.12.**

### 02:20 Uhr, Glockenblumenstraße – Wasserschaden

Der dritte Einsatz und der dritte Rohrbruch innerhalb von 24 Stunden. Diesmal war im Heizungsraum eines Wohngebäudes der Überlauf defekt. Das auslaufende Wasser überflutete den Kellerraum und lief in den Aufzugsschacht. Mit Wassersauger und Tauchpumpe konnte der Keller schnell trockengelegt werden.

**Sonntag 24.12.**

### 12:40 Uhr, Hst. Moosweg – Eingeschlossenes Kind

Auch an Weihnachten für die Bürger im Einsatz: Gegen Mittag haben zwei Kameraden ein Auto geöffnet. In dem verschlossenen Fahrzeug waren neben einem 3-jährigen Kind auch beide Autoschlüssel eingesperrt. Uns gelang es die Fahrzeugtür ohne Schaden zu öffnen, so dass die Familie mit ihren insgesamt drei Kindern doch noch den Weihnachtsausflug antreten konnte.

## 2.2 Übungen

### 2.2.1 Atemschutz Wettkampf

Jeder Atemschutzträger und jede Atemschutzträgerin muss einmal im Jahr drei Pflichtübungen durchführen. Bei einer Theorieübung soll Neues gelernt und bereits E rlerntes vertieft werden. Dabei werden Themen wie Einsatztaktik, Unfallverhütung oder Einweisung in neue Ausrüstung behandelt. In einer Einsatzübung sollen die Atemschutztrupps das theoretisch Erlernte in die Praxis umsetzen. Dabei kann es sich um einen simulierten Brand, einen Gefahrstoffaustritt oder eine andere Lage handeln, bei der Atemschutzgeräte erforderlich sind. Bei der Belastungsübung werden die Atemschutzträger an ihre körperliche Grenze gebracht. Dies ist wichtig, da Atemschutzeinsätze in der Regel sehr anstrengend sind. Die mitgeführte Schutzkleidung, das Atemschutzgerät und weitere Ausrüstung haben ein Gewicht von ca. 40 kg.

Inspiriert durch einen Facebook Post der Berufsfeuerwehr München hatten wir die Idee eine Atemschutzübung mit Wettkampfcharakter zu veranstalten.



Bei dieser Übung hatten die Atemschutzträger die Gelegenheit alle drei Pflichtübungen an einem Tag zu absolvieren. Obwohl der Wettkampf an einem Samstag durchgeführt wurde, war die Beteiligung groß. In der Fahrzeughalle hatten wir einen Parcours mit mehreren Stationen aufgebaut. Ziel der Übung war es den Umgang mit den



Atemschutzgeräten, die Kommunikation in den Trupps, Geschicklichkeit und die Ausdauer zu trainieren. Nach einem Frühstück und einer kleinen Theoriestunde wurden Zweiertrupps ausgelost. Diese traten alle gegeneinander an um am Ende die besten Atemschutzträger der Feuerwehr Heimstetten zu küren. Natürlich stand der sportliche und spielerische Gedanke absolut im Vordergrund.

Für die erste Übung hatten wir aus Steckleiterteilen eine Kriechstrecke aufgebaut, die mit Leinen verspannt wart. Die Atemschutzträger mussten sich mit verbundenen Augen durch das Leinengewirr kämpfen. Wie erwartet verhedderten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dabei immer wieder in den locker hängenden Leinen. Nur durch guten Tastsinn, Zusammenarbeit und Ruhe konnte die

Strecke in kurzer Zeit durchquert werden. Noch völlig außer Atem ging es gleich im Anschluss zum zweiten Teil der ersten Aufgabe. Hier wollten wir die Kommunikation des Trupps prüfen. Aus einer Auswahl an LEGO-Steinen musste der Truppmann blind eine Figur nachbauen, die ihm der Truppführer anhand einer Vorlage beschreiben musste. Wenn die Figur fehlerfrei nachgebaut war, wurde die Zeit gestoppt.



In der zweiten Übung wurde das schnelle Anlegen des Atemschutzgerätes wie bei einem realen Einsatz trainiert. Die Atemschutzträger mussten die komplette Ausrüstung im Fahrzeug anlegen und anschließend gegenseitig den korrekten sitz der Schutzkleidung überprüfen. Anschließend wurde mit unserer 80 kg schweren Übungspuppe eine Crash-Rettung[2] einer Person simuliert.



Bei der dritten und letzten Übung war Kraft und Kondition gefordert. Insgesamt 18 Schaummittelkanister mit einem Gewicht von jeweils gut 20 kg mussten über eine Hürde hinweg dem Partner übergeben und ein paar Meter weit getragen werden. Danach sollten sich die PA-Träger mit den in den Atemschutzgeräten integrierten Rettungskarabinern in eine Leine einbinden und frei in der Luft hängen. In einer Notfallsituation könnte dies der letzte Ausweg sein um sich bei abgeschnittenem Rückweg aus einem brennenden Gebäude zu retten.

Auch wenn ein Trupp über alle drei Übungen am wenigsten Zeit benötigt hat und somit zum Sieger ernannt wurde, haben alle von der gelungenen Übung profitiert.

### 2.2.2 THL Übung

Mit einfachen Mitteln und Geräten lassen sich bereits Szenarien für gute Einsatzübungen darstellen. Der Kreativität sind sowohl bei der Lagedarstellung als auch bei der Bewältigung der Situation keine Grenzen gesetzt. Bei einer THL Übung der Gruppen 5 und 7 hatte sich

[2] Schnelles Retten aus dem Gefahrenbereich.

der Gruppenführer folgende Notfall-Situation überlegt: Ein Arbeiter, dargestellt durch unsere Übungspuppe, wollte einen schweren Schirmständer



aus Beton aus einem Hochregal holen. Er hat dazu mit dem elektrischen Hubwagen einen Gitterkorb nach oben gefahren und ist in den Korb geklettert. Das ca. 60 kg schwere Gewicht ist dabei aus dem Regal gefallen und hat ihn mit dem Bein zwischen Korb und Regal eingeklemmt.

Ziel der Übung war es nun die Person möglichst schonend aus der Zwangslage zu befreien. Nach einer Lageerkundung durch den Gruppenführer wurden zuerst die Gabeln des Hubwagens unterbaut, so dass der Korb nicht absacken konnte und weitestgehend von Erschütterungen geschützt wurde. Im nächsten Schritt wurde die Rettungsplattform aufgebaut um besser an den verunfallten heran zu kommen. Anschließend sollte die Person vom schweren Gewicht befreit werden. Da hier mehrere Lösungsansätze gefunden wurden, entschieden wir uns dazu verschiedene Möglichkeiten auszuprobieren und diese anschließend zu diskutieren. Nach mehreren Versuchen das Gewicht mit Leinen und Gurten anzuheben, sind wir zum Entschluss gekommen, dass die schnellste und effektivste Methode war die Last mit drei Personen und reiner Muskelkraft anzuheben.

In einem echten Einsatz hätte der Gruppenführer oder Einsatzleiter diese Möglichkeit natürlich nicht. Er müsste trotz Stresssituation und eventueller Lebensgefahr für den Verunfallten schnell entscheiden, wie die Rettung ablaufen soll.

## 2.3 Neuanschaffungen

### 2.3.1 Absauganlage

Ein großer Nachteil unseres Feuerwehrhauses ist, dass es nicht über einen separaten Umkleidebereich verfügt. Ein Großteil der Mannschaft hat die Spinde in der Fahrzeughalle direkt hinter den Einsatzfahrzeugen. Eine stationäre Absauganlage hat bisher die Abgase ins



Freie geleitet, solange die Fahrzeuge in der Halle standen. Beim Ausfahren sind die Absaugtrichter jedoch stehen geblieben und die gesundheitsschädlichen Abgase wurden in die Halle geblasen. Bereits vor einigen Jahren hatte der Gemeinderat die Umrüstung der unzureichenden Absaugung auf eine moderne Anlage beschlossen. Dieses Jahr wurde der Beschluss dann endlich umgesetzt. Nachdem mehrere Angebote eingeholt wurden, fiel die Entscheidung auf das System der Firma Plymovent. Neben jedem Fahrzeug hängt nun ein Abgasschlauch, der über eine aufblasbare Gummidichtung mit dem Auspuff verbunden wird. Wenn das Fahrzeug die Halle verlässt, wird der Schlauch in einer Schiene mitgezogen und erst am Hallentor vom Fahrzeug abgekuppelt. Die Abgase werden somit vollständig abgesaugt. Bei der Umrüstung der alten Anlage konnte das vorhandene Gebläse vollständig wiederverwendet werden, da es für die neue Anlage ausreichend groß dimensioniert ist.

Leider gab es nach der Installation noch technische Probleme an der Anlage, so dass sich die Schläuche nicht immer korrekt von den Auspuffrohren trennten und an den Sollbruchstellen abrissen. Der Hersteller der Anlage musste hier nachbessern.

Für unsere Einsatzkräfte bedeutet die Absauganlage einen großen Gewinn an Gesundheitsschutz. Trotz der anfänglichen technischen Probleme sind wir froh über den Umbau.




## 2.4 Sonstiges

### 2.4.1 HLF 20

Im Sommer 2016 hatten wir die Ausschreibung für unser neues Fahrzeug, ein HLF 20 vergeben. Nach der Auftragsvergabe an die Josef Lentner GmbH erfolgte die erste Baubesprechung beim Hersteller (siehe Bericht letztes Jahrbuch). Leider verzögerten sich beim Aufbauhersteller die Planung und der Bau des Fahrzeuges. Unser Fahrgestell, ein MAN TGM 16.290 wurde im Mai beim Aufbauhersteller angeliefert. Erstmals seit Jahrzehnten wird somit ein LKW ohne Stern in unserer Fahrzeughalle stehen. Im Herbst war dann der Beladeplan fertiggestellt und wurde der Projektgruppe vorgestellt. Nach ein paar kleinen Änderungen konnten wir die Pläne zum Bau freigeben.

Kurzfristig hatten wir uns dann noch entschieden einen Bahnerdungssatz zu beschaffen und auf dem HLF mitzuführen. Vor allem bei Unwettereinsätzen aber auch bei Einsätzen mit Personenschaden im Schienenbereich, können wir erst mit der Arbeit beginnen, wenn die Oberleitung abgeschaltet und geerdet ist. Dafür halten manche Feuerwehren und die Bahn selber sogenannte „Bahnerdungssätze" vor. Leider sind diese nicht immer schnell genug verfügbar. Die Anfrage bei der Kreisbrandinspektion nach den Geräten und den notwendigen Schulungen

wurde abgelehnt. Bei einem Einsatz auf der Bahnstrecke ergab sich aus einem Gespräch mit dem DB-Notfallmanager, dass auch die Deutsche Bahn immer froh ist, wenn Feuerwehren solche Erdungssätze und geschultes Personal zur Verfügung stellen können. Gerade wenn an mehreren Stellen geerdet werden muss, ist die Ausrüstung des Notfallmanagers nicht immer ausreichend. Die entsprechenden Schulungen stellt uns die Bahn kostenlos zur Verfügung. Mit Bahnerdungssatz, Schleifkorbtrage und Schienenfahrwerk für die Rettungsplattform, wird das HLF bestens für Unfälle im Bereich der Schienen gerüstet sein.



Im Dezember gingen dann endlich die Arbeiten am Fahrzeug los. Zuerst wurden alle notwendigen Modifikationen am Fahrgestell vorgenommen. Die Abgasanlage wurde angepasst, die Aufbaulagerung montiert und die Kommunikationsöffnung vom Fahrerhaus zum Mannschaftsraum geschaffen. Am Rahmenende wurde bereits der Haspelträger angebracht. Ebenso wurde die Sondersignalanlage- also Blaulicht und Martinhorn- montiert, und die Funktechnik verbaut. Die Bedienelemente und zusätzliche Ausstattungen wie Suchscheinwerfer, Navigationssystem und eine Halterung für einen Tablet-PC sind fertig installiert. Anfang 2018 wird dann der Aufbau gefertigt und die Beladung verstaut. Wir rechnen mit einer Auslieferung des neuen Fahrzeuges im März 2018.



### 2.4.2 Neubau Küche

Unser Stüberl hat nun endlich eine neue Küche. Die Arbeiten begannen bereits 2016 (wir berichteten im letzten Jahrbuch). Dieses Jahr konnte der Umbau abgeschlossen werden. Nachdem die Elektrogeräte und die Unterschränke samt Arbeitsplatten aufgebaut waren, fehlten noch die Theke und die Hängeschränke an der Rückwand. Die Kosten dafür übernahm der Verein. Die alten Vitrinen für die Bierkrüge wurden übernommen und über der neuen Theke installiert. Eine LED Beleuchtung macht jetzt gutes Licht und sieht modern aus. Die Thekenfront ist ebenfalls mit LED-Technik beleuchtet.



Im Stüberl selbst hat uns der Maler der Gemeinde eine Wand farbig gestrichen. Neue passende Sitzkissen und Vorhänge runden das Gesamtbild jetzt ab. Ein besonderer Blickfang ist das neue Beleuchtungssystem, das über den Tischen installiert wurde - selbstverständlich alles in energiesparender LED-Technik. Eine kleine Besonderheit versteckt sich unter den Hängelampen. Wer einmal in unser Stüberl kommt, sollte einen Blick darauf werfen - mehr wird nicht verraten.

Die Renovierung wurde zum Teil vom Bauhof durchgeführt. Doch ganz ohne Eigenleistung der Vereinsmitglieder wäre auch dieses Projekt nicht möglich gewesen. Vielen Dank an alle, die geholfen haben.

### 2.4.3 Leistungsprüfung

Kurz vor Weihnachten nahmen 16 Mitglieder der Feuerwehr Heimstetten, unter den strengen Augen der Kreisbrandinspektion, an der Abnahme der Leistungsprüfung "Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz" teil. Oft werden komplexe Einsatzszenarios geübt und komplizierte Rettungen und neue Techniken erlernt. Aber allem voran gehen die bei jedem Einsatz erforderlichen Grundarbeiten. Ohne deren ist es nicht möglich einen Einsatz erfolgreich zu absolvieren. Da solche aber oftmals bei den Übungen zu kurz kommen, weil sie im ersten Augenblick einfach erscheinen, ist es umso wichtiger diese regelmäßig bis ins kleinste Detail zu trainieren. Bei der Leistungsprüfung gilt es in unter vier Minuten die ersten Maßnahmen bei einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person fehlerfrei durch zu führen. Hierzu zählt die






Erstversorgung der Patienten, sicherstellen des Brandschutzes, erstellen der Verkehrsabsicherung, sicheres Unterbauen des Unfallfahrzeugs, Ausleuchten der Einsatzstelle und Aufbau der Geräteablage mit allen notwendigen Gerätschaften für die technische Rettung der Verunfallten. Aufgrund der vielen Teilnehmer mussten zwei Gruppen die Prüfung nacheinander antreten. Beide Abnahmen wurden bestanden, so dass alle Teilnehmer ihre Leistungsabzeichen entgegennehmen konnten.

### 2.4.4 MTA

Am 12.01.2017 starteten wir mit unserer ersten eigens durchgeführten modularen Truppausbildung bei der Feuerwehr Heimstetten, welche die alten Ausbildungen Truppmann Teil I und Truppmann Teil II sowie den Truppführer ersetzt. Der erste Teil dieser Grundausbildung besteht aus einem für alle Feuerwehren einheitlichen Basismodul. Im zweiten Teil können dann die einzelnen Wehren die Ausbildung an ihre eigenen Bedürfnisse anpassen.

Dreizehn Feuerwehranwärter fanden sich an jenem Donnerstag zum ersten Theorieabend im Gerätehaus ein. An insgesamt 14 Abenden wurden 72 Unterrichtseinheiten theoretisches Feuerwehrgrundwissen gelernt. Angefangen bei den Rechten und Pflichten eines Feuerwehrlers, über die verschieden Gefahren, welche einem bei einem Einsatz aber auch bei Übungen begegnen können, zur Gerätekunde und nicht zu vergessen auch ein wenig Einsatztaktik.

In weiteren knappen 40 Unterrichtseinheiten wurde dann das zuvor theoretisch erlernte Wissen in der Praxis ausgiebig geübt. Dabei ging es natürlich um den Löschaufbau, von der Inbetriebnahme eines Hydranten bis zur richtigen Bedienung und Einstellung eines Hohlstrahlrohres. Ebenso wurde,



der Ablauf bei einer technischen Hilfeleistung geübt. Das Erstellen einer vorschriftsmäßigen Verkehrsabsicherung, die Vornahme aller notwendigen Gerätschaften wie Unterbaumaterial, Glasmanagement, Rettungszylinder und die Sicherung des Fahrzeuges gegen Brandgefahr. Leitern, Absturzsicherung, Tauchpumpen, Erste Hilfe sind alles Themen welche ausführlich besprochen wurden.

Mit diesem umfassenden Grundwissen über das Feuerwehrwesen und den zahlreichen Übungen, waren die elf verbliebenen Auszubildenden (zwei mussten aufgrund von nicht vereinbarem Zeitaufwand mit Schule und Beruf vorzeitig aufhören) bestens gerüstet um zur Zwischenprüfung am 20. Oktober anzutreten.

An diesem Tag mussten Sie dann ihr Wissen in 50 Theoriefragen unterbeweis stellen. Ebenso galt es für jeden zwei Praxisübungen aus den Themenbereichen Erste-Hilfe, Gerätekunde und Knoten fehlerfrei zu absolvieren.

Natürlich haben es alle geschafft und dürfen ab sofort mit auf Einsätze fahren um hier ihre Erfahrungen zu sammeln, bevor dann in knapp zwei Jahren die Abschlussprüfung folgt.

### 2.4.5 Internetpräsenz

Soziale Medien sind nicht nur für Firmen wichtig, sondern in der heutigen Zeit auch für Hilfsorganisationen wie die Feuerwehr. Auch wir versuchen seit einigen Jahren auf breiter Ebene darüber unsere Arbeit zu berichten. Uns ist es wichtig die Bevölkerung über Einsätze zu informieren, um diese auch zu sensibilisieren. Hier kann zum Beispiel aus Fehlern anderer gelernt werden oder aber auch Akzeptanz dafür geschaffen werden, wenn beispielsweise eine Rettungsgasse notwendig ist oder die Feuerwehr "mal wieder die ganze Straße blockiert". Auch gelten diese als wichtiger Faktor für die Mitgliedergewinnung. Aus diesem Grund haben wir 2017 auch unsere Homepage grundlegend erneuert. Am 01.01.2017 ging diese an den Start, da die alte Internetpräsenz einfach nicht mehr zeitgemäß war. In gut 100 Stunden Arbeit bauten wir die neue Seite auf, welche immer noch weiter verbessert und optimiert wird. Sie finden dort jetzt wieder monatliche Einsatzübersichten und weitere interessante Informationen und Tipps. Viel Spaß beim Stöbern und informieren.

Unsere Homepage erreichen Sie unter www.feuerwehr-heimstetten.de.



# 3 Jugendfeuerwehr

## 3.1 Kreisjugendfeuerwehrtag



Wir traten auch dieses Jahr wieder beim Kreisjugendfeuerwehrtag an, welcher seit einigen Jahren nicht mehr der Wettbewerb mit Wasseraufbau und Staffellauf ist, sondern inzwischen eine Gaudi Rallye wo verschiedene feuerwehrtechnische und nur im Team zu bewältigende Aufgaben gemeistert werden müssen. Dieses Jahr fand der Wettbewerb der Jugendfeuerwehren in Taufkirchen statt. Unsere acht Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren mussten sich unter anderem beim Rollen einer langen Schlauchleitung, Kübelspritzen-Zielschießen, Sackwerfen und Bierkastenstemmen beweisen und belegten den 14. Platz von 35. angetreten Mannschaften.




## 3.2 Jugendwissenstest

Der Jugendwissenstest ist ein theoretischer Test und wird zentral von der Feuerwehrschule Würzburg für ganz Bayern bereitgestellt. Je nach Leistungsstufe haben die Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren unterschiedliche Fragen zu beantworten. Das diesjährige Thema war die persönliche Schutzausrüstung und Dienstbekleidung. In Mehreren Theorie- und Praxisabenden wurde das Thema inhaltlich vorbereitet. So wurde erklärt was die persönliche Schutzausrüstung umfasst und was die verschiedenen Dienstabzeichen im Einsatz oder an der Uniform zu bedeuten haben.

Zur Prüfung trafen wir uns mit unseren Nachbarfeuerwehren dieses Jahr im Gerätehaus der Feuerwehr Aschheim. Natürlich haben alle unsere 15 angetreten Jugendlichen bestanden und bekommen ihr Abzeichen an der Floriansmesse überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

# 4 Der Feuerwehrverein

## 4.1 Hochzeit Franziska und Markus Böhmfeld



Am 14. Juli haben unser stellvertretender Kommandant Markus und seine Verlobte Franziska ihren gemeinsamen Polterabend in der Feuerwehr gefeiert. Bevor es zum eigentlichen Poltern in die Feuerwehr ging, wurde vor ihrem Haus von der Feuerwehr der Hochzeitsbaum gesetzt. Der erfolgreich aufgestellte Baum wurde mit Glückwünschen für die Hochzeit geschmückt und anschließend mit Fassbier angestoßen. Danach sind alle zusammen in das Gerätehaus gezogen und haben das z zukünftige Brautpaar mit viel zerbrochenem Porzellan begrüßt. Pflichtgemäß hat das Brautpaar dieses wieder zusammengekehrt und damit unter Beweis gestellt, dass die Zusammenarbeit ganz hervorragend funktioniert. Später am Abend mussten die beiden noch bei einem Gaudi-Spiel ihre Kommunikationsfähigkeiten unter Beweis stellen. Für alle war es ein unvergesslicher, wundervoller Abend. Wir hoffen, dass wir nach spätestens einem Jahr zum Umlegen des Hochzeitbaumes wieder zusammen feiern dürfen. Liebe Franziska und Markus, für eure gemeinsame Zukunft wünschen wir Euch alles Gute.



## 4.2 Sonnwendfeier

Sicher einer der Höhepunkte unseres Vereinslebens ist die alljährlich stattfindende Sonnwendfeier. 2017 fand das Fest am 24.6. um unser Feuerwehrhaus statt. Nachdem wir viele Jahre regelmäßig schlechtes Wetter hatten war 2017 glücklicherweise strahlender Sonnenschein und perfekte Temperaturen. Wir konnten unseren ganzen Hof mit Bierbänken bestuhlen und verzeichneten eine gut besuchte Sonnwendfeier. Zusätzlich zu den sommerlichen Temperaturen heizten die Zipfi Zapfi Buam unseren Gästen bis spät in die Nacht ein. Ein großes Dankeschön gilt allen Vereinsmitgliedern und Helfern die ein so großes Fest erst möglich machen. Ohne viele fleißige Hände wäre ein Fest mit so vielen Gästen nicht zu organisieren. Drücken wir alle die Daumen, dass in den nächsten Jahren ein ähnlich tolles Wetter wie 2017 herrscht.

## 4.3 Weinfest

Vor zwei Jahren haben wir uns entschlossen im Wechsel zum Ausflug ein internes Weinfest als Alternative anzubieten. Dieses Jahr haben wir das Weinfest zum zweiten Mal veranstaltet, wieder im Bürgerhaus. Diesmal haben wir aber nicht die Räumlichkeiten des Kleiderkaffees genutzt, sondern das für diese Zwecke hervorragend gestaltete Stüberl der Kegler. Uns verbindet seit jeher eine enge Verbindung zum Kegelclub, nicht nur weil ein großer Teil der Mitglieder in beiden Vereinen aktiv ist. Daher haben die Kegler nicht lange gezögert und uns Ihre Räume zur Verfügung gestellt - vielen Dank!

Am Abend selber gab es dann eine selbstgemachte Kürbissuppe vom Gasser Hof, eine Speckknödel Suppe von "unserem" Wirt, sowie eine reichliche Auswahl an Speck, Käse und natürlich auch Wein. Solche Abende bilden eine wichtige Grundlage für die Feuerwehr. Sie dienen der Kameradschaft und somit dem Einsatzdienst. Denn wer sich privat hervorragend versteht, schafft es auch im Einsatz perfekt zusammen zu arbeiten. Zusätzlich dienen solche Abende auch immer als Dank für unsere Angehörigen. Unsere Väter, Mütter, Frauen, Männer, Freundinnen, Freunde und Kinder müssen viele Stunden im Jahr auf uns verzichten, weil wir mal wieder im Einsatz oder bei der Übung sind. Daher bieten diese geselligen Momente einen kleinen Ausgleich - denn wir können auch nur funktionieren, wenn der Rückhalt aus der Familie vorhanden ist.

Der Abend war wieder ein voller Erfolg, begleitet durch Live Musik verbrachten wir einen langen, fröhlichen und geselligen Abend.

## 4.4 Verkauf LF 16

1970 beschaffte die Feuerwehr Heimstetten ein LF 16 von der Firma Ziegler in Giengen. Aufgebaut wurde das Fahrzeug auf einem Mercedes Benz Rundhauber vom Typ 1113B. Eine Besonderheit bei diesem Löschgruppenfahrzeug waren die nach oben öffnenden Geräteraumklappen. Bis zur Indienststellung des TLF 16-25 im Jahr 1993 war das LF 16 das erstausrückende Fahrzeug bei den meisten Einsätzen. Nach 31 Jahren Dienstzeit wurde das „alte" LF 16 dann im Jahr 2001 in den Ruhestand geschickt. Dank der hervorragenden Pflege durch die Gerätewarte und die Mannschaft, war das Fahrzeug zwar nicht mehr zeitgemäß ausgestattet, aber technisch noch gut im Schuss. Viele der damals aktiven Feuerwehrleute verbinden noch heute mit diesem Fahrzeug ihre ersten Alarmfahrten oder Brand- und Hilfeleistungseinsätze. Nach hitzigen Diskussionen im Verwaltungsrat, die teilweise an der Grenze zum Streit geführt wurden, fiel die Entscheidung das Fahrzeug zu erhalten. Nachdem aber zunächst



kein geeigneter Stellplatz in Heimstetten oder Umgebung gefunden wurde, mussten wir uns anderweitig nach einer ausreichend großen Garage umsehen. Wolfgang Scheibel organisierte ein günstiges Plätzchen in einem Stadel in Niederbayern, wo das Auto auch länger stehen konnte. Die Halle war trocken und gut belüftet - ein idealer Standort. Einmal im Jahr machte sich eine kleine Gruppe engagierter Mitglieder auf den Weg um das Fahrzeug zu bewegen und die nötigen Wartungsarbeiten durchzuführen. Der Plan war damals das Fahrzeug nach etwa zehn Jahren aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und dann herzurichten.

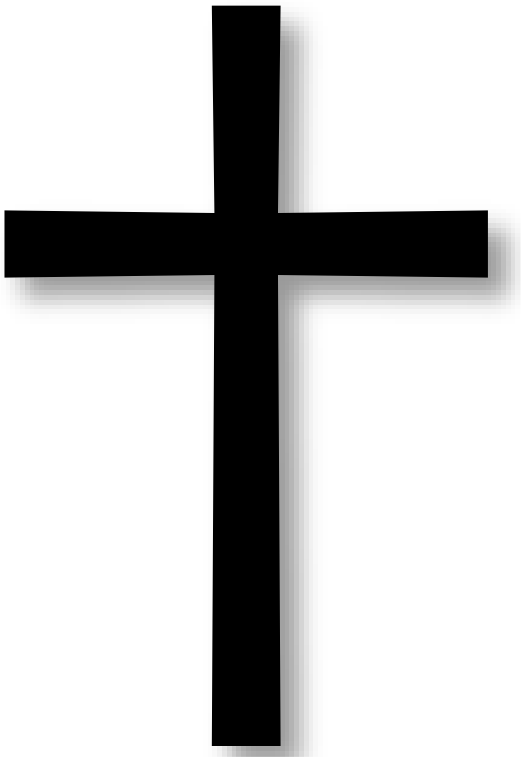
Und genau nach diesen zehn Jahren war es dann am 12.11.2011 soweit. Mit einem Tieflader wurde das mittlerweile über 40 Jahre alte Stück zurück nach Heimstetten geholt. Zuerst stand das Fahrzeug dann ein paar Wochen im Feuerwehrhaus wo wir die Bremsen und sämtliche Betriebsstoffe erneuerten. Anschließend konnten wir das LF in der Halle des vorherigen Maibaumstüberls unterstellen. Leider mussten wir den Stellplatz nach ca. einem Jahr bereits wieder räumen, da der Vermieter den Platz anderweitig benötigte. Die Suche ging von vorne los. Bei der Familie Wirth in Aschheim fand das LF dann einen Stellplatz - allerdings nur im Freien. In dieser Zeit wurde das Fahrzeug bei Hochzeiten und für einige wenige Sonntagsausflüge genutzt. Leider viel zu selten fanden sich Mitglieder, die das Auto fahren wollten und noch weniger war die Bereitschaft da, sich um die Wartung zu kümmern.

Im Jahr 2017 fasste der Verwaltungsrat dann den endgültigen Entschluss, das Fahrzeug aufzugeben und zu verkaufen. Die Vereinsmitglieder wurden informiert. Selbstverständlich galt bei Interesse für jedes Mitglied ein Vorkaufsrecht, von dem allerdings niemand Gebrauch machte. Überraschend schnell hatte sich dann ein Käufer gefunden. Ein Unternehmer aus Heimstetten kaufte das Fahrzeug um es bei Veranstaltungen als Schankwagen zu verwenden. Nach 47 Jahren bei der Feuerwehr Heimstetten endet somit ein großes Stück unserer Geschichte.

## 4.5 Sonstiges

Die Vielzahl unserer Vereinsaktivitäten macht es unmöglich über jede einzelne zu berichten. Die wichtigsten sollen dennoch nicht unerwähnt bleiben. Begonnen hat das Vereinsjahr mit dem Christbaumsammeln. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön! Wie jedes Jahr fand auch wieder unsere Floriansmesse mit anschließendem Stehempfang statt. Unser Dank gilt den vielen fleißigen Helfern, die beim Auf- und Abbau und bei der Zubereitung des Buffets so zahlreich mitgearbeitet haben. Auch sportlich waren wir aktiv. Beim Skirennen der Landkreisfeuerwehren und beim Stockschützenturnier haben wir wie immer teilgenommen. Mit unserer Weihnachtsfeier im Gasthof Eberle haben wir das Jahr in geselliger Runde bei hervorragendem Essen abgeschlossen.

# Unseren Toten zum ewigen Gedenken



**In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht**

an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.

**Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird ihr Andenken wahren.**